

Protokoll Nr. 60 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Sitzungstermin: Dienstag, 25.05.2021
Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:30 Uhr
Sitzungsort: Nordseehalle, Fruchteburger Weg 17-19

Anwesend:

Vorsitzende

Pohlmann, Marianne

Für Herrn Gosciniak

SPD-Fraktion

Haase, Hans-Dieter
Strelow, Gregor
Winter, Maria

für Frau Pohlmann

CDU-Fraktion

Buisker, Herbert
Gröttrup, Bernd

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Göring, André
Saurov, David

(bis 18:45 Uhr)

FDP-Fraktion

Bolinius, Erich

GfE-Fraktion

Hencke, Knut

Beratende Mitglieder

Acker, Karl
Rölling, Stefan

Vertreter des Stadtteilbeirates Barenburg
Naturschutzbeauftragter der Stadt Emden

Verwaltungsvorstand

Kruithoff, Tim
Docter, Andreas

Oberbürgermeister
Stadtbaurat

von der Verwaltung

Kinzel, Rainer
Federolf, Christian, Dr.
Malzahn, David
Gerdes, Jann

Protokollführung

Bokker, Elke

Protokoll Nr. 60 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25. und 27.05.2021

Sitzungstermin: Donnerstag, 27.05.2021
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:30 Uhr
Sitzungsort: Nordseehalle, Früchteburger Weg 17-19

Anwesend:

Vorsitzende

Pohlmann, Marianne für Herrn Gosciniak

SPD-Fraktion

Kruse, Doris für Frau Pohlmann
Strelow, Gregor
Winter, Maria

CDU-Fraktion

Buischer, Herbert
Gröttrup, Bernd

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Göring, André (bis 18:55 Uhr)
Saurov, David

FDP-Fraktion

Bolinus, Erich

GfE-Fraktion

Hencke, Knut

Beratende Mitglieder

Acker, Karl Vertreter des Stadtteilbeirates Barenburg
Narewski, Friedrich Vertreter des Seniorenbeirates

Verwaltungsvorstand

Kruithoff, Tim Oberbürgermeister
Docter, Andreas Stadtbaurat

von der Verwaltung

Kinzel, Rainer
Federolf, Christian, Dr.
Malzahn, David
Gerdes, Jann

Protokollführung

Bokker, Elke

Protokoll Nr. 60 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25. und 27.05.2021

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Pohlmann eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Ratspersonen, die Vertreter der Presse, Frau Ute Lipperheide (EZ) und Herrn Heiko Müller (OZ), und die anwesenden Zuhörerinnen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Fortsetzung am 27.05.2021

Frau Pohlmann eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Ratspersonen sowie die Vertreter der Presse Herrn Jens Voitel (EZ) und Herrn Gordon Päschel (OZ) und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss:

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis:

Einstimmig.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Pohlmann weist darauf hin, dass es aufgrund der langen Tagesordnung eine Fortsetzung der Sitzung am Donnerstag, 27.05.2021, 17.00 Uhr, geben wird. Außerdem macht sie darauf aufmerksam, dass aufgrund der anschließenden Fraktionssitzung es erforderlich sei, den Ausschuss pünktlich um 19.30 Uhr zu beenden.

Herr Buisker macht darauf aufmerksam, dass der Punkt 21, Vorlage 17/1871 (Ausbauplan für Photovoltaik auf städtischen Dächern; - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.08.2020) von der Verwaltung als Mitteilung gefertigt wurde, seines Erachtens aber ein Beschluss gefordert war.

Herr Kinzel erklärt, dass es sich bei der angesprochenen Vorlage deshalb um eine Mitteilungsvorlage handelt, um dem Ausschuss eine Zwischennachricht zu geben. Ein entsprechender Beschluss werde folgen.

Ferner macht **Herr Kinzel** darauf aufmerksam, dass die Punkte 10, Vorlage 17/1851 (Bebauungsplan D 47, 3. Änderung „Alte Molkerei“) und 13 (Vorlage 17/1891) identisch sind, weshalb man den Punkt 10 von Seiten der Verwaltung von der Tagesordnung nehme.

Fortsetzung der Sitzung

Frau Pohlmann schlägt vor, die Vorlagen zu TOP 24 (17/1862, Statkraft Emden – 2 Kraftwerke; Vortragender Herr Jens Thomas) sowie TOP 25 (Vorlage 17/1866, Sachstandbericht Ergebnis „Elektromobilität Emden“, Vortragender Herr Renè Pessier) vorzuziehen.

Das wird einstimmig angenommen.

Ferner teilt **Frau Pohlmann** mit, dass man aus Zeitgründen den TOP 20 (Vorlage 17/1884, Klimaschutzmanagement pp, Vortragender Herr Jann Gerdes) in die Sitzung am 23. Juni verlegen werde.

Protokoll Nr. 60 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25. und 27.05.2021

Beschluss:

Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen genehmigt.

Ergebnis:

Einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 56 der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 03.12./07.12.2020

Herr Buisker macht darauf aufmerksam, dass er den Link zu diesem Protokoll und zu Protokoll Nr. 59 online nicht habe einsehen können und diesen nur auf Umwegen gefunden habe. Er bittet darum, diese Information an den Sitzungsdienst weiterzuleiten.

Anmerkung des Sitzungsdienstes:

Lt. Sitzungsdienst können die Protokolle und deren Anlagen unter der jeweiligen Sitzung nachgelesen werden. Als kleiner Service wird jedoch unter der Tagesordnung auch immer noch das Protokoll eingestellt, allerdings ohne Anlagen. Das Protokoll Nr. 59 ist jedoch nur für GI (Ratsinformation) freigegeben, nicht für BI und MI (Bürgerinfo und Amtsinfo). Das Protokoll mit den Anlagen ist immer unter der jeweiligen Sitzung zu finden.

Beschluss:

Das Protokoll Nr. 56 der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 03.12./07.12.2020 wird wie vorgelegt genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Genehmigung des Protokolls Nr. 57 der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 18.02.2021

Herr Buisker merkt an, dass der TOP 15 nicht, wie versprochen, über das Protokoll beantwortet worden sei.

Herr Kinzel weist darauf hin, dass dies in der Anlage zum Protokoll zu finden sei. Ferner macht er darauf aufmerksam, dass es zu dem Thema „Wohnen“ noch einen Sondertermin gebe.

Herr Buisker teilt mit, dass er eine Anlage online nicht gefunden habe.

Beschluss:

Das Protokoll Nr. 57 der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 18.02.2021 wird wie vorgelegt genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Genehmigung des Protokolls Nr. 58 der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 09.03.2021 - öffentlicher Teil -

Beschluss:

Das Protokoll Nr. 58 der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 09.03.2021 –öffentlicher Teil- wird wie vorgelegt genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Protokoll Nr. 60 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25. und 27.05.2021

TOP 6 Genehmigung des Protokolls Nr. 59 der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 14.04./15.04..2021 - öffentlicher Teil -

Beschluss:

Das Protokoll Nr. 59 der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 14.04./15.04.2021 –öffentlicher Teil- wird wie vorgelegt genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Keine

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 8 Konzeptvergabe Waage am Neuen Markt, Apollo Theater und Schule Nord Vorlage: 17/1898

Herr Malzahn stellt noch einmal kurz für die anwesenden ZuhörerInnen und die Presse die eingereichten Konzepte vor und erläutert noch einmal, wie das von Rat und Verwaltung in der Ratsklausur am 05.05.2021 angedachte Ranking zustande gekommen ist. Ferner bedankt er sich auf diesem Wege bei allen die daran mitgewirkt haben.

Herr Buisker möchte wissen, ob es sich bei dem Brauhaus um eine richtige Brauerei handele.

Ferner sieht er den favorisierten Entwurf von Herrn Fuhrmann zum Apollo-Gebäude als sehr starken Eingriff in den Denkmalschutz und ist der Meinung, dass dies auch bei dem 2. Bieter Herrn Balk der Fall sei. Bevor man sich endgültig festlege, solle man mit beiden Bietern noch einmal das Gespräch suchen.

Frau Winter ist der gleichen Meinung. Es seien insgesamt tolle und interessante Vorschläge und die Entwürfe zur Schule Nord seien auch unkritisch. Zur Waage solle man aber nachbessern.

Zudem frage sie sich, ob der Vorschlag von Herrn Fuhrmann zum Apollo-Gebäude, welcher ganz gut sein, so umgesetzt werden könne und ob Herr Balk als Zweitplatziertes hier im Nachteil sei. Es fehle ihr dazu an Information, zumal drei Sachen in einer Vorlage beschlossen werden sollten.

Herr Strelow dankt auf diesem Wege noch einmal allen Bietern für die interessanten Entwürfe. Er hätte gerne gewusst, welchen Alternativstandort man Herrn Voss mit seinem Fahrradmuseum anbieten könne. Der Entwurf von der Firma Nordmann mit dem Brauhaus findet er sehr interessant, zumal so etwas in näherer Umgebung nicht vorhanden ist.

Vielleicht solle man über das Apollo-Gebäude noch einmal gesondert abstimmen und Herrn Fuhrmann um einen verfeinerten Entwurf bitten.

Herr Bolinius weist darauf hin, dass man sich bereits zum vierten Mal intensiv mit den Entwürfen im Ausschuss bzw. in der Ratsklausur auseinandergesetzt habe und ebenfalls in den Fraktionen darüber diskutiert habe. Er könne es daher nicht verstehen, warum man hier und jetzt

Protokoll Nr. 60 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25. und 27.05.2021

dieser Vorlage nicht ohne erneute Diskussion zustimmen könne, er für seine Fraktion werde auf jeden Fall dafür stimmen. Nach der Konzeptvergabe könne noch nachgearbeitet werden.

Herr Kruithoff gibt **Herrn Bolinius** recht. Man befinde sich mit der Vorlage im Vergabeverfahren und in Nachverhandlungen könne man nicht nur mit einem Bieter gehen. In der Ratsklausur am 05.05.2021 habe man über die Reihenfolge abgestimmt. Würde man wesentliche Abweichungen beim ersten Bieter feststellen, könne man sich immer noch an den zweiten Bieter wenden. Er bittet daher darum, über diese Vorlage abzustimmen, zumal auch schon in der Zeitung über die Vergabe berichtet worden sei und das etwaige Verhandlungen nicht leichter mache.

Herr Docter erinnert daran, dass es bei dem Beschluss um eine Konzeptvergabe gehe und nicht um eine Architekturvergabe. Die Denkmalschutzbehörde des Landes werde hier entscheiden und nicht die Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Emden. Die Planung habe bereits eine 5stellige Summe gekostet und es sei unfair, die Bieter länger im Unklaren zu lassen.

Herr Haase stimmt **Herrn Docter** zu. Man habe genug diskutiert und müsse jetzt auch einen Entschluss fassen. Er ist aber der Meinung, dass man über jedes Gebäude separat abstimmen solle, um eine bessere Einzelentscheidung zu bekommen.

Herr Kruithoff schlägt vor, diese Vorlage zu beschließen und in den VA und den Rat eine getrennte Vorlage zu erstellen, ohne diese noch einmal in den Fachausschuss zu geben.

Gespräche mit den Bietern werde man nach und nach führen und versuchen, für diese andere Standorte zu finden.

Herr Strelow schlägt ebenfalls vor über die Vorlage heute zu entscheiden, da es sich um eine Konzeptvergabe handele. Über einen Städtebaulichen Vertrag könne man dann alles Weitere regeln und noch einmal eingehende Diskussionen führen.

Herr Docter erläutert auf Wunsch von Herrn **Buischer** den anwesenden Zuhörern in kurzen Worten, was mit einem Städtebaulichen Vertrag gemeint ist. Ferner weist er darauf hin, dass der Vorschlag von Herrn Fuhrmann mit Abstand den denkmalschutzrechtlich größten Eingriff darstelle. Hier habe man sich aber darauf geeinigt, dass das Nutzungskonzept im Vordergrund stehe.

Herr Bolinius ist damit einverstanden für den Rat und den VA 3 Vorlagen zu fertigen.

An Herrn Voss habe er weitergegeben, dass die Verwaltung bei der Suche nach einem anderen Standort für sein Fahrradmuseum helfen wolle.

Beschluss:

Das folgende Ranking der eingereichten und vorgestellten Konzepte wird beschlossen:

Waage am Neuen Markt:

1. Getränke Nordmann
2. gWerk & EBB
3. Maiglückchen
4. Gerd-Wolf Balk

Apollo Theater:

1. Fuhrmann – Emsmauer-Quartier

Protokoll Nr. 60 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25. und 27.05.2021

2. Gerd-Wolf Balk
3. Eheleute Voß & MCW Objektbau

Schule Nord:

1. Werthmann für E.O.V.
2. Manfred Zeh & EBB

Es wird beschlossen, mit dem jeweils Erstplatzierten in die Verhandlungen und Vorbereitung der Veräußerung einzutreten.

Ergebnis: einstimmig

TOP 9 67. Änderung des Flächennutzungsplans (Conrebbersweg West); -Beschluss zur erneuten Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 i. V. m. § 4a Abs. 3 Satz 1 BauGB (Stadium II) Vorlage: 17/0458/6

Herr Malzahn führt kurz zur Vorlage aus. Am 03.12.2020 hat der Rat mit der Vorlage 17/0458/5 den Flächennutzungsplan bereits beschlossen. Das ARL forderte im Zuge der Genehmigung eine weitergehende Untersuchung des zukünftigen Verkehrslärms. Der FNP wurde daraufhin in zwei Abschnitte untergliedert und für den Teil B ergänzende Untersuchungen veranlasst. Aufgrund von neu vorliegender Umweltinformationen muss Teil B nun erneut öffentlich ausgelegt werden.

Herr Buisker fragt, wie der passive Schallschutz an der östlichen Seite der Eisenbahnlinie bzw. der aktive Schallschutz an der westlichen Seite aussehe, insbesondere im Hinblick auf die Abstrahlung des Schalls bei Lärmschutzwänden.

Herr Docter erläutert, dass dies mit zu den Planungen gehöre, es gebe durchaus Schallwände, die auch schallschluckend seien und nicht den Schall zurückwerfen. Dies werde durch einen Gutachter aber detailliert untersucht, dazu gehöre auch die Überlegung einer evtl. Lärmschutzwand für den Franeker Weg. Für die östliche Bebauung sei ein passiver Lärmschutz vorgesehen, hier müsse aber im Einzelnen geprüft werden, um was für Räume es sich handele (z. B. Bad oder Schlafzimmer/Terrasse).

Herr Strelow findet es gut, dass der Lärmschutz im Vorfeld so dezidiert untersucht werde. Der Lärmschutz hat einen hohen Stellenwert, zumal bekannt sei, wie gesundheitsschädlich Lärm sein könne. Er möchte wissen, ob sich die betroffenen Bürger bei der Stadt melden müssen oder die Verwaltung auf die Eigentümer zukomme.

Herr Docter weist auf die in der Anlage 1 zur Vorlage aufgelisteten Gebäude hin. Die Verwaltung werde sich mit jedem der dort aufgelisteten Eigentümer in Verbindung setzen. Die Kosten für die Gutachten trägt aber nicht der Eigentümer. Zudem weist er darauf hin, dass die Gebäude auch immer nur von einer Seite von Straßen- bzw. Bahnlärm betroffen seien.

Beschluss:

Der Entwurf und die Entwurfsbegründung der 67. Änderung des Flächennutzungsplans (Conrebbersweg West), Teil B werden gemäß § 3 Abs. 2 i. V. m. § 4a Abs. 3 Satz 1 BauGB für die Dauer von einem Monat öffentlich ausgelegt. Die erneute Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 i. V. m. § 4a Abs. 3 Satz 1 BauGB wird parallel durchgeführt.

Ergebnis: einstimmig

Protokoll Nr. 60 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25. und 27.05.2021

**TOP 10 Bebauungsplan D 47 A, 3. Änderung „Alte Molkerei“;
-Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 17/1851**

Ergebnis: Von der Verwaltung zurückgezogen.

**TOP 11 81. Änderung des Flächennutzungsplans (Buschplatz);
-Beschluss über den geänderten Geltungsbereich;
-Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1
BauGB und der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB (Stadium I)
Vorlage: 17/1890**

Herr Malzahn führt zur Vorlage aus. Der ehemalige Buschplatz soll nunmehr einer neuen Nutzung zugeführt werden und daher sei eine Bebauungsaufstellung notwendig. Das Gelände werde als Gewerbefläche festgesetzt. Des Weiteren wird das Tierheim planungsrechtlich gesichert und die dort bereits vorhandenen Grünflächen, die als Ausgleichsflächen dienen, geschützt.

Herr Bolinius sieht auf dieser Fläche eine Möglichkeit für die Ansiedelung kleiner Gewerbebetriebe und hofft, dass dies kurzfristig umgesetzt werden kann.

Herr Haase stimmt dem zu. Er möchte wissen, ob es schon konkrete Interessenten gebe.

Für **Herrn Strelow** ist das auch von Interesse. Weiterhin möchte er wissen, wieviel noch frei verfügbare Flächen es im Stadtgebiet gibt und bittet, dies über das Protokoll zu beantworten.

Herr Kruithoff sieht dieses Thema eher im Ausschuss für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales. Zur Frage der Investoren könne er aber sagen, dass es hier noch keine konkreten Anfragen gegeben habe. Es sei aber zu sagen, dass es insgesamt mehr Nachfragen als Flächenangebote gebe.

Herr Buisker fragt für einen Bekannten an, der eine Halle errichten möchte, wo dieser Möglichkeiten habe, dies umzusetzen.

Herr Kruithoff verweist auf die Wirtschaftsförderung, Herrn Kruse oder Herrn Klaasen als Ansprechpartner.

Herr Rölling möchte wissen, ob die Bäume am Kanal erhalten bleiben.

Herr Malzahn entgegnet, dass man entsprechende Gutachten noch erstellen müsse, seines Erachtens diese aber bestehen bleiben könnten.

Zum Thema Lärmschutz sei noch zu sagen, dass ein gewisser Lärm vom Tierheim selber ausgehe, dies aber alles im Zuge eines Lärmschutzgutachtens noch untersucht werde.

Beschluss:

1. Der Geltungsbereich des in Änderung befindlichen Flächennutzungsplans Nr. 81 wird, wie in Anlage 1 dargestellt, geändert.

Protokoll Nr. 60 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25. und 27.05.2021

2. Der Vorentwurf und die Vorentwurfsbegründung der 81. Änderung des Flächennutzungsplans werden gemäß § 3 Abs. 1 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt. Die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wird parallel durchgeführt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 12 Bebauungsplan D 145 „Buschplatz“;
-Beschluss über den geänderten Geltungsbereich;
-Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB (Stadium I)
Vorlage: 17/1480/1

Zusammen mit Punkt 11, Vorlage 17/1890, behandelt.

Beschluss:

1. Der Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans D 145 „Buschplatz“ wird, wie in Anlage 1 dargestellt, geändert.
2. Der Vorentwurf und die Vorentwurfsbegründung des Bebauungsplans D 145 „Buschplatz“ werden gemäß § 3 (1) BauGB für die Dauer von einem Monat öffentlich ausgelegt. Die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB wird parallel durchgeführt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 13 Bebauungsplan D 47 A, 3. Änderung (Stadtteil Barenburg) „Alte Molkerei“;
- Aufstellungsbeschluss (Stadium I)
Vorlage: 17/1891

Herr Malzahn führt zur Vorlage aus. Da die Stadtplanung Sorge getragen habe, dass es an dem Standort zu einem kompletten Leerstand komme, sei man nun sehr erfreut darüber, dass ein Investor entwickeln wolle. Der alte Bebauungsplan sehe ein Gewerbegebiet vor und da an dieser Stelle Wohnraum geschaffen werden solle, die im Erdgeschoss vorhandenen Gewerbebetriebe aber erhalten blieben, sei es notwendig, den Bebauungsplan zu einem Mischgebiet ändern.

Der Investor plane, wie aus der Anlage zur Vorlage ersichtlich, sogenannte Micro-Appartements, welche augenblicklich sehr nachgefragt, in Emden derzeit aber nicht vorhanden seien. Auch die dort befindlichen Stellplätze würden in die Planung mit einbezogen und aufgewertet werden.

Pause von 18.45 bis 19.00 Uhr

Herr Göring verlässt die Sitzung um 18.45 Uhr.

Herr Saurov lässt von Herrn Göring ausrichten, dass dieser es gut finde, dass dort Wohnungen in Kanallage entstehen sollen.

Herr Malzahn erläutert, dass es sich hierbei allerdings nicht um Luxuswohnungen handele und zudem ja auch der Einzelhandel bestehen bleibe. In dieser ersten Beschlussfassung gehe es um ein Zeichen an den Investor, dass der Rat und die Verwaltung ein derartiges Projekt befürworten.

Protokoll Nr. 60 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25. und 27.05.2021

Herr Buisker fragt, ob es nicht möglich sei, das Gebäude aufzustocken und somit noch mehr Wohnraum zu schaffen.

Herr Docter weist darauf hin, dass es sich bei dem Obergeschoss des Gebäudes um eine Leichtbauweise handele und daher für eine Aufstockung nicht geeignet sei.

Auf eine entsprechende Frage von **Herrn Bolinius und Frau Winter** erläutert er, dass der Investor keinen Vollbeherbergungsbetrieb errichten wolle.

Herr Malzahn ergänzt, dass der Investor sich noch nicht dazu geäußert habe, ob er die Wohnungen vermieten oder verkaufen wolle.

Herr Henke findet es prinzipiell gut, Leerstände in Wohnraum umzunutzen. Sollte es aber sein, dass der Netto-Markt seine Fläche erweitern wolle, müsse man auch an entsprechende Parkplätze denken, diese könnten u. U. knapp werden.

Herr Kinzel weist darauf hin, dass man sich in der Planung noch im Anfangsstadium befinde. In einer der nächsten Sitzungen könne man darüber noch weiter diskutieren.

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan D 47 A, 3. Änderung „Alte Molkerei“ wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB aufgestellt. Der Geltungsbereich wird, wie in Anlage 1 zeichnerisch dargestellt, beschlossen.
2. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Ergebnis: einstimmig

**TOP 14 Vorhabenbezogener Bebauungsplan A 35 „Mehrfamilienhaus Abdenastraße“;
-Durchführungsvertrag gem. § 12 Abs. 1 BauGB
Vorlage: 17/1801/1**

Herr Malzahn führt kurz zu der Vorlage aus. Stellungnahmen von Privatpersonen habe es hierzu nicht gegeben. Die Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange seien aber weitgehend berücksichtigt worden.

Weiterer Diskussionsbedarf hierzu besteht nicht.

Beschluss:

Dem Abschluss des Durchführungsvertrages gemäß § 12 Abs. 1 BauGB zwischen der Stadt Emden und der Alberding & Hamann GmbH & Co. KG (vgl. Anlage 1 zur Vorlage 17/1801/1) wird zugestimmt.

Ergebnis: einstimmig

**TOP 15 Vorhabenbezogener Bebauungsplan A 035 „Mehrfamilienhaus Abdenastraße“;
- Beschluss über die eingegangenen Stellungnahmen (Stadium II)
- Satzungsbeschluss (Stadium III)**

Protokoll Nr. 60 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25. und 27.05.2021

Vorlage: 17/1447/2

Zusammen mit TOP 14, Vorlage 17/1801/1, behandelt.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Emden stimmt der Behandlung der Stellungnahmen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Behandlung der Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB wie in Anlage 4 niedergelegt zu.
2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan A 035 „Mehrfamilienhaus Abdenastraße“ samt Vorhaben- und Erschließungsplan (Anlage 2) sowie mit seinen textlichen Festsetzungen und der Begründung (Anlage 3) wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 12 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 16

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan D 165 „Wohnbebauung Hauptstraße 1b, Larrelt“;
-Durchführungsvertrag gem. § 12 Abs. 1 BauGB
Vorlage: 17/1799/1**

Herr Malzahn führt kurz zu der Vorlage aus. Hierzu sei nur eine Stellungnahme einer privaten Person zur Entwässerung und möglicher Schäden an seinem Haus eingegangen. Ein entsprechendes Gutachten zur Entwässerung sei aber bereits erstellt worden. Ein Beweissicherungsverfahren folgt im Zuge der Baugenehmigung.

Auf eine entsprechende Frage von **Herrn Buisker** teilt er mit, dass das Grundstück etwas aufgeschüttet werden müsse. Das anfallende Regenwasser werde über unterirdische Rohre einem Vorfluter zugeführt.

Beschluss:

Dem Abschluss des Durchführungsvertrages gemäß § 12 Abs. 1 BauGB zwischen der Stadt Emden und der SCORE Tankstellen und Mineralölhandels GmbH (vgl. Anlage 1) wird zugestimmt.

Ergebnis: einstimmig

**TOP 17 Vorhabenbezogener Bebauungsplan D 165 „Wohnbebauung Hauptstraße 1b, Larrelt“
- Beschluss über die eingegangenen Stellungnahmen (Stadium II)
- Satzungsbeschluss (Stadium III)
Vorlage: 17/1272/2**

Zusammen mit TOP 16, Vorlage 17/1799/1, behandelt.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Emden stimmt der Behandlung der Stellungnahmen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Behandlung der Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB wie in Anlage 4 niedergelegt zu.

Protokoll Nr. 60 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25. und 27.05.2021

2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan D 165 „Wohnbebauung Hauptstraße 1b, Larrelt“ samt Vorhaben- und Erschließungsplan (Anlage 2) sowie mit seinen textlichen Festsetzungen und der Begründung (Anlage 3) wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 12 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

- TOP 18 Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans D 164 „Bunker Borsum“**
- **Beschluss über die eingegangenen Stellungnahmen (Stadium I)**
 - **Beschluss über die Beteiligung nach §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB (Stadium II)**
- Vorlage: 17/1758/1**

Herr Malzahn führt zu der Vorlage aus. Hierzu habe es eine Online-Veranstaltung gegeben. Es habe zu dem Bebauungsplan lediglich zwei Eingaben wegen einer befürchteten Verschattung gegeben, da dies aber ausführlich durch ein Fachbüro geprüft worden sei, habe man die Zweifel ausräumen können.

Ferner habe es von einem Anwohner die Befürchtung gegeben, dass dieser sein Grundstück nicht mehr erreichen könne. Der Investor habe hier Gesprächsbereitschaft signalisiert.

Herr Malzahn hebt hervor, dass dem Investor der Artenschutz sehr wichtig sei. Wegen der Efeufassade habe er deshalb schon im Vorfeld entsprechende Gutachten in Auftrag gegeben und eine artenschutzrechtliche Begleitung während der Bauarbeiten sei ebenfalls gewährleistet. Somit könne die formelle Beteiligung gestartet werden.

Des Weiteren wurden vom Investor Nistkästen installiert.

Herr Bolinius teilt mit, dass man schon vor Jahren eine entsprechende Bunkerertüchtigung beschlossen habe, weshalb seine Fraktion dieser Vorlage zustimmen könne.

Herr Rölling lobt die gute und vorbildliche Zusammenarbeit mit dem Investor und teilt mit, dass dieser bereits zwei Nistkästen aufgestellt habe.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Emden stimmt der Behandlung der Stellungnahmen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Behandlung der Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB wie in Anlage 5 niedergelegt zu. (Stadium I)
2. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans D 164 „Bunker Borssum“ nebst Vorhaben- u. Erschließungsplan sowie der Begründung wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von einem Monat öffentlich ausgelegt. Zeitgleich wird die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt. (Stadium II)

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

- TOP 19 Sachstand zur Entwicklung des Ültje-Geländes**
Vorlage: 17/0827/1

Protokoll Nr. 60 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25. und 27.05.2021

Herr Malzahn führt kurz zur Vorlage aus. Das Gelände sei nunmehr abgeräumt und nun ginge es darum, das Gelände zu beplanen und Gutachten zu erstellen. Eine Übergangslösung könne sein, hier eine Blühwiese zu erstellen.

Ferner müsse das Kellergeschoss zugemauert werden und die Beauftragung des Blitzschutzes erfolge in Kürze. Sobald diese vorlägen, werde die Verwaltung dem Ausschuss entsprechend vorstellen.

Derzeit werde die Vergabe der benötigten Gutachten für das Bauleitplanverfahren vorbereitet und dann zeitnahe beauftragt. Unter anderem Schallgutachten, Bodengutachten etc.

Des Weiteren liegt ein geänderter Entwurf der Fürbringer Straße vor. Hier seien zwei Gebäude vorgesehen und ein Augenmerk solle auch auf die dortige Parkplatz- und Garagensituation gelegt werden. Gespräche mit dem Bau- und Entsorgungsbetrieb zur Müllsituation pp. haben ebenfalls stattgefunden. Ebenfalls in Arbeit sei ein Lärmschutzgutachten.

Herr Strelow bedankt sich für die Informationen. Seiner Meinung nach müssen die Entwürfe von Ulpts nachgearbeitet werden und er möchte wissen, wann die Planung abgeschlossen sei bzw. bis wann man mit der Fertigstellung rechnen könne.

Herr Docter geht von einer Planungs- und Bauzeit von ca. 1 ½ bis 2 Jahren aus.

Herr Kinzel weist auf die kommende Sitzung am 27.05.2021 hin und teilt vorsorglich mit, dass die Verwaltung, falls man aufgrund der vielfachen Vorträge die Tagesordnungspunkte auch dann nicht abarbeiten könne, am 02.06.2021 einen weiteren Sitzungstermin geblockt habe.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Frau Pohlmann schließt die Sitzung um 19.30 Uhr.

TOP 20 Klimaschutzmanagement/ Umsetzung „Masterplan 100 % Klimaschutz“;
- Sachstandsbericht
Vorlage: 17/1884

Beschluss: Der Vortrag von Herrn Gerdes wird aus Zeitgründen auf die Sitzung am 23.06.2021 vertagt.

Ergebnis: einstimmig

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN

TOP 21 Ausbauplan für Photovoltaik auf städtischen Dächern;
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.08.2020;
Zwischenstellungnahme der Verwaltung
Vorlage: 17/1871

Herr Göring führt kurz zum Antrag aus.

Protokoll Nr. 60 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25. und 27.05.2021

Herr Kinzel ist der Ansicht, dass die Vorlage ausführlich Auskunft gebe. Das Beteiligungsmanagement habe eine Anfrage gestartet und keiner habe im Grundsatz etwas dagegen einzuwenden, es sei vielmehr eine Frage des Könnens. Die Grenzen würden sowohl vom personellen als auch von der finanziellen Seite gesetzt. Jedes Dach müsse auf seine Eignung geprüft werden, aber es spielten viele andere Faktoren eine Rolle, wie z. B. die Prüfung des Stromverbrauchs etc. Die dazu erforderlichen Gutachten kosten viel Geld. In 2022 wolle man damit beginnen zu prüfen was möglich sei und dann für 2022 einen entsprechenden Haushaltsansatz dem Rat vorzuschlagen.

Herr Buisker regt an, schon mal mit dem Ausbau auf den geprüften Dächern zu beginnen. Er fragt sich, warum man das jetzt nicht beschließen wolle, er würde nicht so lange auf die Umsetzung warten wollen. Er plädiert dafür, in der nächsten Sitzung das Thema erneut zu diskutieren, um möglichst bald starten zu können und bittet die Verwaltung, die rechtliche Problematik zu klären.

Herr Docter gibt zu bedenken, dass eine Photovoltaik-Anlage für die Tochterunternehmen der Stadt nicht in Frage käme, da der Eigenbedarf zu gering sei. Er beklagt, dass die Politik immer nur Forderungen stelle ohne konkrete Vorschläge zu machen oder auch an die finanziellen und personellen Anforderungen zu denken. Wenn kein zusätzliches Geld im Haushalt zur Verfügung stehe, könne man nur auf Kosten anderer Projekte etwas umsetzen. Die Verwaltung habe keinen Haushaltsetat in Höhe von 160 Mio. Euro, sondern lediglich 10 Mio. Euro zur Verfügung und da sei es nicht drin, teure Gutachten in Auftrag zu geben. Fakt sei es, dass derzeit dafür kein Geld zur Verfügung stünde, man aber für den Etat 2022 im Finanzausschuss darüber diskutieren könne, wofür man wieviel Geld benötige.

Dies sei eine jahrelange Praxis und der Politik bekannt. So sei es ja auch, wenn man über den Ausbau der Straßen abstimme. Wenn man etwas wolle, könne man auch Geld einstellen.

Herr Göring bittet darum, einen Ausbauplan zu erstellen. Wenn Gutachten zu teuer seien, dann könne man hierüber im Einzelnen beschließen und wenn für 120 Dächer kein Geld vorhanden sei, dann könne man aber eine Planung aufstellen, wie man das nach und nach umsetzen könne. Er wünsche sich eine Beschlussvorlage, um eine Richtung festlegen zu können und um zu sehen, was möglich sei.

Herr Kruthoff erklärt sich grundsätzlich mit der Politik einig, weist aber nochmals darauf hin, dass aufgrund der vielen Projekte es an entsprechendem Personal fehle. Auch die Arbeitsbelastung im Verwaltungsvorstand durch den Weggang von Herrn Docter vereinfache die Sache nicht. Er schlage deshalb vor, das Thema mit in die Haushaltsberatungen für 2022 zu nehmen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

**TOP 22 Baugebiet „Zum Bind 2“ - Deponie von sulfatsaurem Boden.,
- Antrag der FDP-Fraktion vom 20.03.2021
Vorlage: 17/1895**

Herr Bolinius führt kurz zu seinem Antrag aus. Nach seinem Kenntnisstand habe man seinerzeit Herrn Fuhrmann zugesagt, dass er den sulfatsauren Boden auf der Grünfläche ablagern könne, aber Herrn Mielke habe man das versagt. Dieser habe ja jetzt auch einen Rechtsanwalt eingeschaltet und dazu möchte er gerne den Sachstand erfahren. Ferner möchte er wissen, ob dass die Entwicklung des Baugebietes ins Stocken geraten lassen könne.

Protokoll Nr. 60 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25. und 27.05.2021

Herr Kinzel gibt bekannt, dass man auf das Schreiben des Rechtsanwaltes geantwortet habe. Alle Investoren erfahren eine Gleichbehandlung. Das Vorhaben gerate dadurch nicht in Verzögerung. Als Verwaltung müsse man sich an die Landesgesetze halten und diese geben die Rahmenbedingungen vor.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 23 Sulfatsaure Böden im Neubaugebiet Conrebbersweg – Welche Chancen ergeben sich durch eine Deponie für sulfatsauren Boden? - Antrag der CDU-Fraktion vom 20.03.2021 Vorlage: 17/1894

Herr Buisker führt zu seinem Antrag aus, dass es immer wieder vorkomme, dass sulfatsaurer Boden entsorgt werden müsse. Der Antrag der CDU-Fraktion solle dazu dienen, dieses Thema zu konkretisieren und eine grundsätzliche Lösung des Problems mittel- bis langfristig herbeizuführen. Vielleicht wäre es ja möglich, damit den benötigten Lärmschutzwall im Conrebbersweg zu bauen.

Herr Kinzel führt aus, dass ein Gutachter prüfe, wie man damit umgehen könne und ob es evtl. eine Möglichkeit sei, wenig belasteten Erdaushub in einem Lärmschutzwall zu verbauen. Dabei müsse man die Kosten und die Auswirkungen auf die Umwelt im Auge behalten.

Herr Göring verlässt die Sitzung um 18.55 Uhr.

TOP 24 Statkraft Emden - 2 Kraftwerke; Antrag der FDP-Fraktion vom 28.03.2021 Vorlage: 17/1862

Herr Thomas, Betriebsleiter des Statkraft Kraftwerkes Emden, referiert eingangs über das Thema.

Herr Bolinius teilt mit, dass er einen Artikel über Wasserstoff in der Zeitung gelesen und diesen höchst interessant gefunden habe. Er bedankt sich bei Herrn Thomas für dessen Vortrag und findet es erstaunlich, was in Emden möglich gemacht werde.

Herr Strelow bedankt sich ebenfalls bei Herrn Thomas für den Vortrag. Er möchte gerne wissen, wieviel Wasserstoff denn in Emden produziert werde und ob man in Zukunft die Altholzverbrennung einstelle.

Herr Strelow fragt an, ob es eine Option wäre, Windkraftanlagen auch nachts zu betreiben, um den benötigten Bedarf zu decken.

Das könnte sich **Herr Thomas** vorstellen. Trotzdem würde man dadurch den Gesamtbedarf nicht decken können.

Herr Buisker möchte wissen, ob **Herr Thomas** eine Abschaltung aller Atom- und Kohlekraftwerke für realistisch halte und ob man seiner Meinung nach auf diese verzichten könne. Er fragt sich, wenn 50 MWStunden grüner Strom in Emden produziert werden müssten, wie man das schaffe, denn allein über Windenergie sei das nicht zu schaffen.

Herr Thomas teilt mit, das ca. 5 bis 6 Mio. Stunden benötigt würden. Was man nicht selber produzieren könne, müsse von Norwegen zugekauft werden. Statkraft verfolge für große Ver-

Protokoll Nr. 60 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25. und 27.05.2021

braucher eine reine Wasserstoffleitung ins Ruhrgebiet zu legen. Beginnen werde man mit 10 % und das dann stetig ausbauen. Der Standort Emden habe sich als ideal erwiesen.

Nach der Einschätzung von **Herrn Thomas** brauche man dafür einen längeren als den vorgegebenen Zeitraum. Er freue sich aber auf den Ausstieg aus der Kernkraft.

Frau Pohlmann erinnert an die Geschäftsordnung und bittet darum, dass jede Ratsperson nur eine Frage an **Herrn Thomas** stellt um die Sitzung nicht unnötig zu verlängern.

Herr Bolinius fordert, dass die Geschäftsordnung dahingehend geändert werden müsse. Da er nur alleine im Ausschuss sitze könne er, wenn er einen Antrag erläutere, keine Frage mehr stellen.

Von **Herrn Thomas** möchte er wissen, ob er naturschutzrechtliche Bedenken für den Rysumer Nacken sehe.

Herr Thomas gibt an, dass er dazu nichts sagen könne.

Frau Pohlmann bedankt sich bei Herrn Thomas für den Vortrag.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

**TOP 25 Sachstandbericht Ergebnis „Elektromobilitätskonzept EMDEN“;
-Antrag der CDU-Fraktion vom 01.04.2021
Vorlage: 17/1866**

Herr Kinzel teilt mit, dass man **Herrn Pessier** von der Mobilitätswerk GmbH zu einem Vortrag eingeladen habe. Ferner teilt er mit, dass man in enger Abstimmung mit den Stadtwerken stehe und einen Förderantrag für diese Untersuchung bewilligt bekommen habe. Auch einen Workshop mit der Wirtschaft habe es bereits gegeben.

Herr Pessier trägt anschließend vor.

Herr Strelow bedankt sich für den Vortrag von Herrn Pessier. Er würde es begrüßen, wenn alle Dieselfusse gegen Elektrobusse ausgetauscht würden. Ihm sei nicht klar, warum man bis zum Jahr 2032 mit der Umsetzung warten wolle. Ferner müsse die Ladeinfrastruktur für die Bürger ausgebaut werden und man müsse überlegen, ob Ladesäulen nicht auch bei Mehrfamilienhäusern errichtet werden könnten, da es schon viele E-Fahrzeuge in der Stadt gebe. Man solle Gelder abrufen für die Errichtung weiterer Ladesäulen, um die Produktion von E-Fahrzeugen zu unterstützen.

Herr Bolinius bedankt sich ebenfalls bei Herrn Pessier für den Vortrag. Aber auch er versteht nicht, warum man ab 2025 eine Änderung vorschlage und diese erst 2032 umgesetzt werden solle. Andere Städte haben das doch auch gemacht. Mit den Ladesäulen sei man auf einem guten Weg und auch VW habe viele davon installiert.

Herr Kruithoff teilt mit, dass es eine Projektgruppe zum ÖPNV gebe und diese die Ausschreibungen für 2025 vorbereite. Er weist darauf hin, dass es bei der Stadt 80 städtebauliche Projekte gebe und diese mit wenig Personal gestemmt werden müssten. Die Coronapandemie mache es zudem nicht einfacher, daher müsse man die Themen nach und nach abarbeiten und umsetzen. Ferner weist er auf die hohen Kosten für die Anschaffung z. B. eines Müllwagens hin,

Protokoll Nr. 60 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25. und 27.05.2021

bei einer Umrüstung auf Elektrofahrzeuge müssten diese ersetzt werden und das habe, aufgrund der derzeitig angespannten Haushaltslage, nicht höchste Priorität. Man wolle ja dafür nicht auf den Ausbau von z. B. Kindergärten und Schulen verzichten.

Im November 2020 habe die Verwaltung bereits eine Projektskizze zum raschen Ausbau der Elektromobilität in der Region entwickelt, in die auch die umgebenden Landkreise mit einbezogen seien. Er habe versucht, über die Bundesregierung mehr Mittel abzugreifen, diese seien ihm aber leider verwehrt worden. Außerdem dürfe man nicht vergessen, dass bei Fördergeldern auch immer ein Eigenanteil erbracht werden müsse. Der ganze Energiewandel könne aber nicht nur von den Kommunen erbracht werden, hier sei auch die Bundesregierung gefordert.

Herr Pessier merkt noch an, dass es für den Ausbau von Ladesäulen für Einzelhäuser KfW-Mittel gebe.

Frau Pohlmann bedankt sich bei **Herrn Pessier** für den Vortrag.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 26 Parkplätze für Reisebusse; Antrag der FDP-Fraktion vom 06.04.2021 Vorlage: 17/1843

Herr Bolinius führt kurz zu seinem Antrag aus und weist noch einmal darauf hin, dass entsprechende Parkplätze für Reisebusse dringend benötigt würden. Busse führen in die Stadt rein, um die Leute aussteigen zu lassen und müssten anschließend auch die Möglichkeit haben, auf einem Parkplatz zu warten. Hierzu hätte die FDP-Fraktion gerne einen Sachstand.

Herr Kinzel weist auf die Vorlage 17/1019, mit der dieses Themas ausführlich im Ausschuss diskutiert wurde. Man habe jetzt am Brüggemann Ufer zwei zusätzliche Parkplätze für Busse gefunden, zwei weitere Plätze seien bereits in der Martin-Faber-Straße vorhanden. Am FT-Sportplatz und am Schützenplatz könnten Reisebusse parken. Die Verwaltung hoffe nunmehr, dass mit dieser Lösung auch Ruhe einkehre. Jetzt sei zwar Corona bedingt wenig Tourismusverkehr, aber man wolle das jetzt so umsetzen und dann könne man sehen, ob es weitere Probleme gebe.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 27 Mängel Wohnhaus Petkumer Straße; Antrag der CDU-Fraktion vom 11.04.2021 Vorlage: 17/1885

Herr Gröttrup dankt für die ausführliche Beantwortung seines Antrages und hat keine weiteren Fragen dazu.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 28 Bargeldlos zahlen in den Emden Bussen; - Antrag der FDP-Fraktion vom 19.04.2021 Vorlage: 17/1897

Protokoll Nr. 60 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25. und 27.05.2021

Herr Bolinius führt aus, dass er in Amsterdam festgestellt habe, dass man dort in den Bussen bargeldlos zahlen könne und das habe ihn sehr begeistert. Seit 2017 habe er immer wieder vorgeschlagen, dass auch in Emden einzuführen, bisher leider vergeblich, darum freue es ihn umso mehr, dass man das jetzt verwirklichen wolle. Er bittet dazu um einen aktuellen Sachstand.

Herr Malzahn führt aus, dass in den von ihm gezeigten Folien alles Wesentliche kompakt zusammengefasst wurde. Zur Bezahlung können alle gängigen Karten (z. B. EC-Karte) eingesetzt werden. Da es sich aber um ein aufwendiges System handelt, werde die Nachrüstung einige Zeit in Anspruch nehmen. Bezahlt werde die Umrüstung zum Teil mit Fördergeldern.

Herr Bolinius möchte wissen, wann die Umsetzung abgeschlossen sei und freut sich, nach vier Jahren auf die Einführung.

Herr Kruithoff denkt, dass bis Ende des Jahres in allen Bussen bargeldlos bezahlt werden könne, genau könne man das nicht sagen, da es durch die Corona-Pandemie und die kurzzeitige Sperrung des Suezkanals zu Engpässen in der Lieferkette komme. Zudem sei ein Softwareupdate und der Einbau aufwendig und es müsse auch eine Schulung der BusfahrerInnen stattfinden. Die Einführung werde man aber über entsprechende Werbung bekannt geben.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 29 Änderung der Baumschutzsatzung; - Antrag der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktion vom 28.04.2021 Vorlage: 17/1896

Herr Dr. Federolf führt aus, dass die Verwaltung der Änderung der Baumschutzsatzung positiv gegenübersteht. Er macht jedoch darauf aufmerksam, dass eine Änderung aufwendig sei und geprüft werden müsse, um dann darüber abstimmen zu können.

Herr Docter weist darauf hin, dass ein Satzungstext nicht vorliege, somit könne auch über eine Satzungsänderung nicht abgestimmt werden.

Herr Strelow spricht sich dafür aus, die Verwaltung mit der Änderung der Satzung zu beauftragen und dann darüber zu beschließen.

Auch **Herr Bolinius** und **Herr Buisker** sprechen sich für diese Vorgehensweise aus.

Herr Saurov erklärt sich im Namen seiner Fraktion damit einverstanden, wenn gewährleistet ist, dass der Antrag neu gestellt werden könne.

Herr Dr. Federolf gibt zu bedenken, dass die Paragraphen auf ihre Umsetzbarkeit hin von der Verwaltung geprüft würden, das nehme einige Zeit in Anspruch.

Herr Kruithoff schlägt vor, die Beschlussvorlage vorerst zurückzuziehen, die Satzung durch die Verwaltung prüfen zu lassen, um bei Vorliegen der Satzung darüber abzustimmen.

Herr Saurov erklärt sich mit diesem Vorgehen im Namen seiner Fraktion einverstanden.

Anmerkung der Protokollführerin

Protokoll Nr. 60 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25. und 27.05.2021

Es wurde festgelegt, dass die Antragstellerin den Antrag zurückzieht mit der Auflage, dass die Verwaltung eine entsprechende Satzung erstellt und prüft, ob die von der Antragstellerin aufgeführten drei Paragraphen umsetzbar sind und übernommen werden können.

Dies wurde einstimmig beschlossen.

Ergebnis: Von der Antragstellerin zurückgezogen!

TOP 30 Zeitlich beschränktes kostenloses Parken für E-Fahrzeuge Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und GfE vom 29.04.2021 Vorlage: 17/1893

Herr Bolinius führt im Namen seiner Fraktion sowie der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, der CDU und der GfE kurz zur Vorlage aus. Schon am 26.09.2020 habe seine Fraktion den Antrag auf kostenloses Parken der E-Autos gestellt, mit einer zeitlichen Begrenzung. Lediglich die SPD-Fraktion habe diesen Antrag nicht unterstützt. Herr Bolinius bittet nunmehr um Zustimmung.

Frau Winter erläutert, dass in ihrer Fraktion ausführlich über das Thema diskutiert worden sei. Man sei zu dem Ergebnis gekommen, dass die E-Mobilität in Emden schon sehr gut angekommen und zudem Parken in Emden auch recht günstig sei. Wer ein E-Fahrzeug besitze, der könne auch die Parkgebühren in Emden bezahlen. Man wolle nicht Leute mit einem geringen Einkommen mehr bezahlen lassen als Besserverdienende.

Herr Strelow ergänzt, dass mit der Verwaltung wegen eines Parkraumkonzeptes gesprochen worden sei. Auch die Parkplätze reichten bei weitem nicht aus. Dies seien für die SPD-Fraktion alles Gründe, dem Antrag der anderen Parteien nicht zu folgen. Das hätte man dann vor fünf Jahren machen müssen, aber nicht jetzt.

Herr Buisker ist der Meinung, dass dazu bereits vieles gesagt sei, man hier aber demokratisch entscheiden müsse. Durch freies Parken neben den Ladestationen könnte diese evtl. entlastet werden.

4 Ja-Stimmen (CDU (2), FDP (1) und Grüne (1))

4 Nein-Stimmen (SPD)

1 Enthaltung (GfE)

Ergebnis: Verweisung an den Verwaltungsausschuss

TOP 31 Krebserregende SIC-Fasern in der Luft aus einer Produktionsanlage in Delfzijl; - Antrag der FDP-Fraktion vom 30.04.2021 Vorlage: 17/1881

Herr Bolinius hatte gehofft, dazu einen Vortrag von Herrn Lenz von der Feuerwehr zu hören. Es wäre hilfreich, wenn dieser zu der Vorlage noch ein paar Worte sagen könne.

Frau Pohlmann ist der Meinung, dass die Vorlage schon sehr gut und ausführlich Antwort auf alle Fragen gebe.

Protokoll Nr. 60 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 25. und 27.05.2021

Herr Kinzel führt aus, dass die Verwaltung aufgrund von Formfehlern erneut eine Stellungnahme abgeben werde. Da die Stadt Emden aus ihrer Sicht nach der EU-Richtlinie sehr wohl betroffen sei, wolle sie weitere Daten für eine gutachterliche Betrachtung einfordern. Die Frist laufe bis zum 02.06.2021.

Herr Lenz teilt mit, dass bei der Feuerwehr ca. zwei bis drei Mal pro Jahr Anrufer sich über „komischen Geruch“ an der Knock beschwerten. Dann würde einer seiner Mitarbeiter oder auch er selber rausfahren und dies vor Ort bestätigt finden. Messungen könnten mit den bei der Feuerwehr vorhandenen Messgeräten dazu nicht gefertigt werden, da diese dafür nicht ausgelegt seien, man sei auf „Geruchsproben“ angewiesen. Es komme aber auch vor, dass aus den Niederlanden entsprechende Informationen bei der Feuerwehr einträfen, wenn entsprechende Ereignisse stattgefunden haben. Man würde aber auch immer Meldung an den Fachdienst Umwelt geben.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 32 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Kinzel teilt mit, dass für den Bau der Fahrradstraße in der Hermann-Löns-Straße ein Fördermittelbescheid eingegangen sei und nun Ausschreibung und Bau begonnen werden könne.

TOP 33 Anfragen

Keine

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.